

zu TOP

DIE LINKE.

STADTRATSFRAKTION MAINZ

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46

55116 Mainz

Zimmer 2.066

Tel. 0 61 31 - 12 39 14

Fax 0 61 31 - 12 39 13

Mainz, 28.01.2022

Anfrage 0187/2022 zur Sitzung Stadtrat am 09.02.2022

Corona-Situation an Mainzer Kitas (DIE LINKE)

Die Coronalage in Mainz ist verheerend, vor allem bei Kindern und Jugendlichen – denen bisher die höchsten Opfer bei der Bekämpfung der Pandemie zugemutet wurden. Schulen und Kitas waren geschlossen, während anderenorts Fabriken weiterproduziert haben.

Die Berichte aus den Mainzer Kitas sind alarmierend. Teilweise soll es keine regelmäßigen Testangebote geben, teilweise soll die Beteiligung der Kinder gegen Null gehen. Mittlerweile werden Eltern aufgrund erhöhten Krankenstandes in den Kitas gebeten, die Betreuungszeiten ihrer Kinder zu verkürzen.

Zur Zeit dieser Anfrage bewegt sich die 7-Tage-Inzidenz in Mainz bei den unter 20-Jährigen bei über 2.000 und es mehren sich die Stimmen in Presse und Bevölkerung, die Kritik am Verhalten der Verantwortlichen der Stadt Mainz äußern.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch war der Krankenstand des Personals in den Kitas der Stadt Mainz im November und Dezember 2021 sowie Januar 2022?
2. Wie viele Planstellen sind aktuell unbesetzt?
3. Wie viele Kitas haben den Betrieb im Zeitraum November 2021 bis Januar 2022 eingeschränkt?
4. Was waren die Gründe dafür?
5. Wie viele Coronafälle (vergangene und aktuelle) an städtischen Kitas sind bekannt (aufgeschlüsselt nach Mitarbeiter:innen und Kindern, unter Angabe der Gesamtzahl und nach Monaten)?
6. Welches Konzept verfolgt die Stadt Mainz, um die Verbreitung von COVID-19-Infektionen in den städtischen Kitas einzudämmen?

7. Falls kein einheitliches Konzept vorliegt: Wer ist für die Erstellung von Konzepten vor Ort zuständig?

8. Ist gewährleistet, dass regelmäßige Tests für Kita-Kinder und Mitarbeiter:innen durchgeführt werden? In welcher Frequenz?

9. Gibt es a) für Kinder b) für Mitarbeiter*innen Testpflichten? Wenn ja, seit wann?

10. Wenn es keine Testpflichten gibt, warum nicht? Falls juristische Gründe angeführt werden sollten: welche? Falls es dabei auf eine Abwägung angekommen sein sollte: Wieso geht die Verwaltung von einem Überwiegen des Interesses am ungetesteten gegenüber dem am infektionssicheren Kita-besuch aus?

11. Wie wird der Schutz von Mitarbeiter:innen und Kindern sichergestellt, wenn es keine verpflichtenden Tests gibt?

12. Wird sichergestellt, dass die Kinder in festen Gruppen betreut werden und diese Gruppen nicht durchmischt werden?

13. Von welcher Infektionswahrscheinlichkeit geht die Verwaltung aus, wenn Kinder (in aller Regel ungeimpft) ohne einheitliche Teststrategie eine Kita besuchen?

14. Welche Rolle spielen die Elternbeiräte bei der Durchführung von Tests? Sind Presseberichte zutreffend, dass die Testungen teilweise überwiegend oder ausschließlich durch die Elternbeiräte organisiert werden?

15. Rechnet die Verwaltung aufgrund mangelhafter Test- und Hygienekonzepte in Kitas mit Schadenersatzforderungen erkrankter Kinder/Mitarbeiter:innen gegen die Stadt? In welcher Höhe?

16. Wie gestaltet sich die Ausstattung der Kitas mit Luftfiltern? Wie viele Luftfilter wurden in welchen Monaten an die Kitas ausgegeben? Sind alle Gruppenräume in städtischen Kitas aktuell mit Luftfilteranlagen ausgestattet?

17. Welche Regelungen gibt es bei Eingewöhnungen (3G, 2G, oder 2G+) ?

18. Wie viele sog. Kitahelfer:innen sind aktuell in wie vielen Kitas tätig? Wie viele Personen haben sich bislang als Kitahelfer:in beworben?

19. Wie viele Kitahelfer:innen befinden sich im Übergang zu einer Berufsausbildung zur Erzieher:in oder Kinderpfleger:in?

20. Wie viele Personen haben als Kitahelfer:innen angefangen und vor Ende des Arbeitsvertrags gekündigt? Kennt die Stadtverwaltung die Gründe für die Kündigungen?

Leonie Sayer